



Naturnaher Platz zum Toben und zum Austausch

SPD-Antrag wird umgesetzt:

Spielplatz entsteht im Neubaugebiet „Am Mauchenheimer Weg“

Nachdem sich die SPD-Stadtratsfraktion in einem Antrag an den Bürgermeister nachdrücklich für den zeitnahen Bau eines naturnahen Spielplatzes im Neubaugebiet „Am Mauchenheimer Weg“ eingesetzt hatte, sollen nach den Sommerferien die Arbeiten auf dem Gelände starten. Dann entsteht an der Ecke Gustav-Stresemann-Straße / Ernst-Morneweg-Straße ein öffentlicher Spielplatz sowie ein weiterer Spielbereich für die Kita „Haus der Klänge“. Für Spielplatz und Außengelände sind rund 350.000,- EUR im Haushalt der Stadt eingeplant.

Auf Vorschlag der SPD-Fraktion waren Ideen von Kindern, Eltern und Erzieherinnen der städtischen Kindertagesstätte zur Gestaltung des Spielplatzes gesammelt und in der Planung umgesetzt worden. Das Planungsbüro SCHMITZ + WÜNSCH aus Bad Kreuznach entwarf einen ersten Plan, der nun allen Beteiligten präsentiert werden konnte. Direkt hinter der Kita sollen ein großer Sandkasten, eine Nestschaukel und eine Sitzgruppe Platz finden. Zudem bleibt ausreichend Rasenfläche zum Toben. Im Mittelpunkt des öffentlichen Spielplatzes steht die gewünschte „Bobby-Car-Rennstrecke“, ein gepflastertes Wegesystem, das über die gesamte Fläche des öffentlichen Spielplatzes führt. Darauf können die Kinder künftig nicht nur mit Bobby-Cars, sondern auch mit Inline-Skates, Lauf- oder Fahrrädern herumfahren. Spielgeräte in Holzoptik, eine Bepflanzung mit Sträuchern und Sitzgelegenheiten komplettieren das Bild.



Beigeordneter Steffen Jung, Planerin Ute Wünsch, KiTa-Leiterin Tina Hoppe u. Fraktionsvorsitzende Stephanie Kramer bei der Planvorstellung

„Wir freuen uns, dass unser Antrag zum Bau des Spielplatzes nun umgesetzt wird und auch das von uns vorgeschlagene Partizipationsverfahren, bei dem vor Ort Kinder, Eltern, Anwohner und Vertreter der Kita nach ihren Wünschen für den neuen Spielplatz befragt wurden, realisiert wurde. Mit dem neuen Spielplatz wird Alzey ein Stück weit familienfreundlicher. Mittlerweile haben sich im Baugebiet insbesondere junge Familien mit kleinen Kindern angesiedelt“, betont Fraktionsvorsitzende Stephanie Kramer.

SPD setzt auf Fortführung des Städtebauprogrammes „Soziale Stadt“ im Alzeyer Osten

Im Fördergebiet „Alzeyer Westen“ wurde seit 2010 viel erreicht. Die Neugestaltung des Abenteuerspielplatzes und die Ausweisung von Parzellen für Kleingärten der Begegnung sowie die Interkulturellen Gärten, sind nur einige gelungene Beispiele für das Projekt, mit denen ein Stadtteil attraktiv und lebenswert gestaltet wird.

Hier sind finanzielle Fördermittel von Bund, Land und Stadt wirklich sinnvoll investiert worden. Die Bürgerinnen und Bürger rund um das ausgewiesene Fördergebiet freuen sich über die sichtbaren Ergebnisse.

Nach dem Willen der SPD-Stadtratsfraktion soll die erfolgreiche Arbeit nun im Alzeyer Osten fortgesetzt werden.

Im Nibelungenviertel der Volkerstadt sollen dadurch die Chancen der dort lebenden Menschen verbessert werden.

„Lebendige Nachbarschaft und sozialer Zusammenhalt sind lohnenswerte Ziele, die wir gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort erreichen wollen.“ betont die Vorsitzende der Stadtratsfraktion, Stephanie Kramer, das Engagement der SPD.

Doch so einfach fließen Steuergelder nicht in das Quartier, wissen auch die Experten der Stadtverwaltung Alzey um Anke Rebholz. Sie hat mit ihrem Team in den vergangenen Jahren mit dem Städtebauprogramm „Soziale Stadt“ bereits viele wertvolle Erfahrungen sammeln können. So bedarf es zunächst nach dem Abschluss der Fördermaßnahme im Alzeyer Westen eines neuen Förderantrages, dem ein schlüssiges Konzept mit konkreten Maßnahmen für das Nibelungenviertel zugrunde gelegt werden muss.

Dies kann zum Beispiel die dringend notwendige Sanierung der Turnhalle auf dem Gelände der Nibelungenschule für die spätere Nutzung als Multifunktionshalle für den Schulsport und auch



Viel erreicht im „Alzeyer Westen“ - nun soll die erfolgreiche Arbeit im Osten Alzeys fortgeführt werden.

Fortsetzung von Seite 1:

quartiersbezogene Veranstaltungen sein. Ebenso sinnvoll ist die Errichtung eines Stadtteilbüros (Quartiersmanagement) im Nibelungenviertel als Anlaufpunkt. Hauptaufgabe eines solchen Quartiersmanagements ist die Koordination weiterer Aktivitäten und Projekte um den Stadtteil lebenswert und attraktiv für alle zu gestalten.

Beispiele hierfür gibt es bereits in 390 deutschen Städten und Gemeinden mit 659 Gesamtmaßnahmen, deren Berichte sind im Internet leicht zu finden (Links finden Sie auf der Homepage der SPD Alzey - www.spd-alzey.de). Man muss das Rad daher nicht neu erfinden.

Bei der Sammlung von Ideen möchte die SPD wie gewohnt auf Bürgerbeteiligung setzen. Die Erarbeitung eines ausgereiften Konzeptes ist ein Prozess. Bei moderierten Versammlungen werden die Anwohner zu einem Austausch mit Experten für Stadtentwicklung eingeladen, die die Vorschläge und Ideen in das Konzept einarbeiten und für die Stadtverwaltung vorbereiten.

Zunächst jedoch ist ein Grobkonzept zu erstellen, was durch externe Hilfe mit wenig personellem und finanziellem Aufwand möglich ist. Hierfür hat die SPD-Fraktion im Stadtrat bereits einen entsprechenden Antrag eingebracht. Über diesen Antrag wird voraussichtlich in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Bürgerdienste Mitte Mai beraten und beschlossen werden. Auch zu dieser Sitzung sind interessierte Bürgerinnen und Bürger natürlich herzlich willkommen.



Bürgerbeteiligung im Alzeyer Westen

Toleranz und Vielfalt

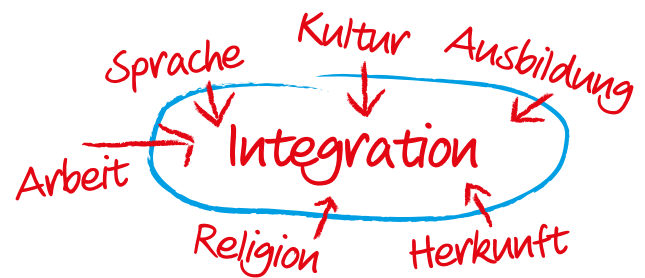
„Engel der Kulturen“ vor Umsetzung

Die Alzeyer SPD sieht die Förderung des friedlichen und demokratischen Zusammenlebens von Menschen mit unterschiedlichen nationalen, religiösen und kulturellen Hintergründen als einen zentralen Teil ihrer politischen Arbeit. Einen wichtigen Beitrag dazu leistet der Beirat für Migration und Integration der Stadt Alzey (BMI), den die SPD-Fraktion tatkräftig in seiner Arbeit unterstützt.

„Angesichts der aktuellen politischen Situation wird es immer wichtiger, dass verschiedene religiöse Gruppen miteinander in Kontakt treten und sich austauschen. Diesen Dialog möchte der Beirat für Migration und Integration in der Stadt Alzey fördern. Zu diesem Zweck werden zur Zeit verschiedene Veranstaltungen geplant“, berichtet Julia Loos, Vertreterin der SPD-Fraktion im BMI.

So soll auch in diesem Jahr wieder ein „Tag der Toleranz und Vielfalt“ stattfinden. Die Veranstaltung wurde bereits in der Vergangenheit am Gustav-Heineman-Schulzentrum durchgeführt und dabei gut angenommen. Das Angebot richtet sich sowohl an Schülergruppen als auch an Lehrer die in verschiedenen Workshops Themen rund um Diskriminierung und Fremdenfeindlichkeit aufarbeiten. Durch die Veranstaltung soll die religiöse und gesellschaftliche Vielfalt und Akzeptanz gefördert werden.

Darüber hinaus plant der BMI eine Kunstaktion in Zusammenarbeit mit der evangelischen Kirche. Der in Aachen lebende Künstler Shahid Alam fertigt kunstvolle Kalligraphien an mit denen er zur interkulturellen und interreligiösen Verständigung anregen möchte und wird diese nun auch in der evangelischen Kirche in Alzey ausstellen. Höhepunkt der Ausstellung soll ein Konzertabend sein bei dem Alam eine Kalligraphie vor den Augen des Publikums anfertigen wird.



Die Alzeyer SPD sieht ihre Aufgabe jedoch nicht nur in der Unterstützung des BMI. Auch durch eigene Anträge möchte sie Ideen im Bereich der Integration und des friedlichen Zusammenlebens aller Kulturen und Religionen einbringen. So brachte die SPD-Fraktion im vergangenen Jahr das Projekt „Engel der Kulturen“ auf den Weg. Hierbei handelt es sich um ein europäisches Kultur- und Friedensprojekt in dessen Mittelpunkt eine ringförmige Skulptur aus Stahl steht, welche die Symbole der drei Weltreligionen Christentum, Judentum und Islam vereint. Diese soll im Rahmen von verschiedenen Aktionen aller religiösen Gruppierungen in Alzey ein klares Signal gegen Rechtsextremismus, Antisemitismus, Islamophobie, Fundamentalismus sein und in Form einer Bodenintarsie auch dauerhaft in Alzey sichtbar bleiben.

Leider war die Umsetzung dieses Projektes durch die stark belastete Verwaltung im vergangenen Jahr nicht möglich. Wir sind dennoch optimistisch, dass sich die Prioritäten nach dem Rheinland-Pfalz Tag zu Gunsten dieses wichtigen Themas verschieben werden und eine Umsetzung mit tatkräftiger Unterstützung aller beteiligten Gruppen noch dieses Jahr möglich sein wird.



Bodenintarsie „Engel der Kulturen“ © Gregor Merten und Carmen Dietrich

**BESUCHEN SIE UNS IM INTERNET:
WWW.SPD-ALZEY.DE**



DIE ALZEYER SPD

Druck: www.wir-machen-druck.de
 Herausgeber: SPD Stadtratsfraktion Alzey, Hospitalstraße 7, 55232 Alzey
 Vi.S.d.P.: Fraktionsvorsitzende Stephanie Kramer, info@spd-alzey.de
 Auflage: 8.000 Stück
 Fotos: Privat,
 Seite 2 („Engel der Kulturen“) © Gregor Merten und Carmen Dietrich